

## Zensus 2011

### Warum ein Zensus?

Die Europäische Union hat für das Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten eine gemeinschaftsweite Bevölkerungs- und Wohnungszählung angeordnet. In der Bundesrepublik Deutschland wurde zum Stichtag, dem 9. Mai 2011, der Zensus 2011 durchgeführt. Er hat das Ziel, neben der Feststellung einer neuen Einwohnerzahl, aktuelle Daten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit sowie zur Wohnsituation zu liefern. Damit liegen für ganz Deutschland erstmalig nach den Volkszählungen in der Bundesrepublik Deutschland 1987 und in der damaligen DDR 1981 aktuelle Einwohnerzahlen und Daten zur demografischen Struktur der Bevölkerung sowie weitere Strukturdaten, z. B. zu Bildung und Erwerbstätigkeit, vor. Darüber hinaus werden Ergebnisse aus der Gebäude- und Wohnungszählung, z. B. zu Eigentumsverhältnissen und Wohnungsleerständen, ermittelt.

### Das registrierte Verfahren

Mit dem Zensus 2011 wurde in Deutschland ein neues Verfahren eingeführt, der registrierte Zensus. Es wurden hierbei hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister genutzt. Die wichtigsten Datenquellen bildeten die kommunalen Melderegister sowie die Register der Bundesagentur für Arbeit und der Vermessungsbehörden. Diese Datenquellen enthalten jedoch keine Informationen etwa zur Bildung, zum konkreten Beruf der Person oder zur Wohnsituation. Auch lassen sich die Angaben zur Erwerbstätigkeit für bestimmte Gruppen (z. B. für Selbstständige) nicht in Registern finden. Für Gebäude und Wohnungen gibt es in Deutschland flächendeckend überhaupt keine Registerdaten. Deshalb wurden beim Zensus 2011 ergänzende Befragungen, wie die Gebäude- und Wohnungszählung oder die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, durchgeführt.

### Gebäude- und Wohnungszählung

Im Rahmen des registrierten Zensus 2011 erfolgte nach dem Gesetz über den registrierten Zensus (Zensusgesetz 2011 – ZensG 2011) im Jahre 2011 die Gebäude- und Wohnungszählung. Die Zählung wurde als Vollerhebung aller Eigentümerinnen und Eigentümer durchgeführt. Sie war notwendig, da in Deutschland keine flächendeckenden Verwaltungsregister existieren, aus denen die Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestandes und seine Nutzung kleinräumig abgeleitet werden kann.

### Datenschutz

Die Geheimhaltungsregeln der amtlichen Statistik und der Datenschutz werden beim Zensus 2011 strikt eingehalten. Gemäß dem sogenannten Rückspielverbot werden keine erhobenen Angaben in die Verwaltung, z. B. in die Meldeämter, zurückfließen. Die Einzeldaten des Zensus 2011 unterliegen dem Statistikgeheimnis nach § 16 Bundesstatistikgesetz. Es muss gewährleistet werden, dass aus den Veröffentlichungstabellen zum Zensus 2011 keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Dies wird durch den Einsatz eines datenverändernden Geheimhaltungsverfahrens sichergestellt.

### Stand

Die veröffentlichten Ergebnisse des Zensus 2011 beziehen sich auf den Stand Mai 2013. Anfang 2014 folgen weitere Zensusergebnisse, u. a. über Familien- und Haushaltszusammenhänge.

### Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-2501  
E-Mail: [office@statistik.bremen.de](mailto:office@statistik.bremen.de)

[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Straßenbahn/Bus:  
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst Zensus:  
Telefon: +49 421 361-15050  
E-Mail: [zensus-info@statistik.bremen.de](mailto:zensus-info@statistik.bremen.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 9.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 14.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Fotos: H.-J. Spengemann/ pixelio.de;  
Danny König/ pixelio.de

© Statistisches Landesamt Bremen  
Bremen, Mai 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch  
auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zum Zensus 2011 finden Sie unter  
[www.zensus.bremen.de](http://www.zensus.bremen.de) und [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de).

Ergebnisse des Zensus 2011 für das Land Bremen können über das „Bremen  
Zensus Infosystem“ unter [www.zensus.bremen.de](http://www.zensus.bremen.de) abgerufen werden.

Auswertungen für alle Länder und Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland  
finden Sie in der Zensusdatenbank unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de).

 zensus2011  
Wissen, was morgen zählt

Statistisches  
Landesamt  Freie  
Hansestadt  
Bremen



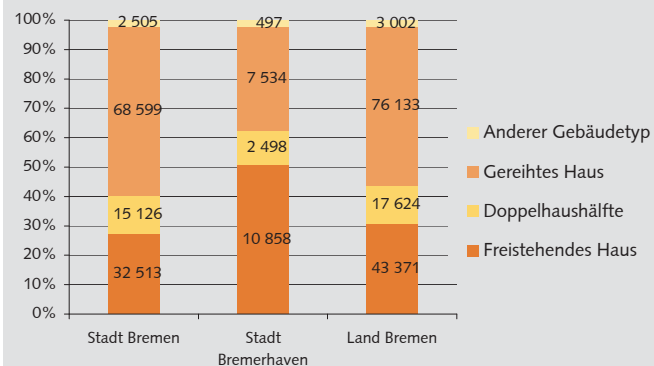
**Wie wohnen die  
Bremerinnen und Bremer?**  
Ausgewählte Ergebnisse der  
Gebäude- und Wohnungszählung 2011

### Ergebnisüberblick der Gebäude- und Wohnungszählung \*) am 9. Mai 2011

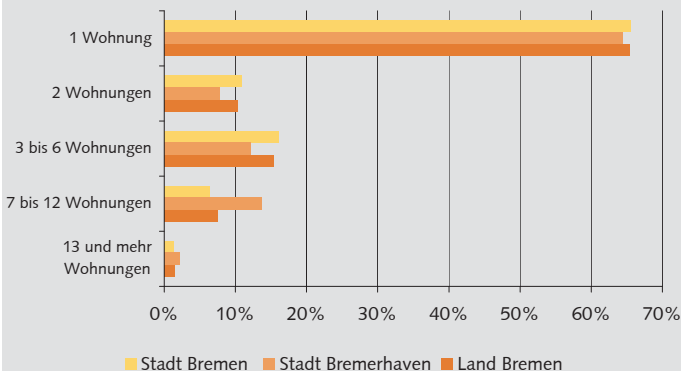
Merkmal	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
<b>Gebäude und Wohnungen (Anzahl)</b>			
Gebäude mit Wohnraum	118 743	21 387	140 130
Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	286 205	64 587	350 792
<b>Ausgewählte Durchschnittswerte</b>			
Anzahl der Wohnungen im Gebäude	2,4	3,0	2,5
Anzahl der Räume (inkl. Küche) in den Wohnungen	4,0	3,7	3,9
Größe der Wohnungen in m <sup>2</sup>	80,2	76,2	79,5

### Ergebnisse zu ausgewählten Gebäudemerkmale

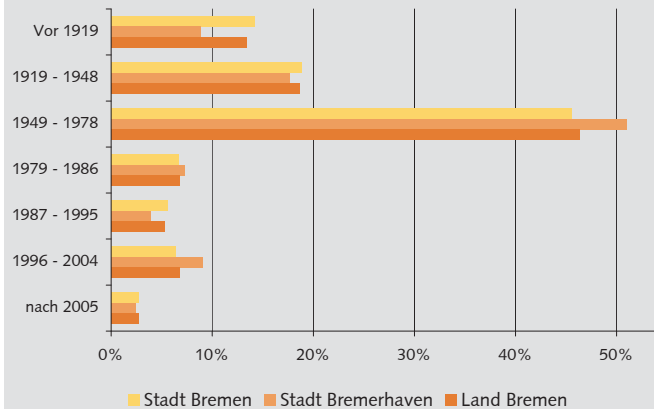
#### Gebäude mit Wohnraum \*) nach Gebäudetyp am 9. Mai 2011



#### Gebäude mit Wohnraum \*) nach der Anzahl der Wohnungen am 9. Mai 2011



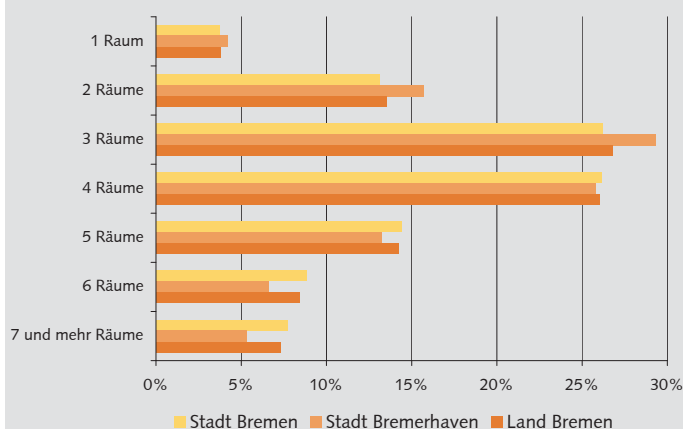
#### Gebäude mit Wohnraum \*) nach Baujahr am 9. Mai 2011



In der Stadt Bremen handelt es sich bei den Gebäuden mit Wohnraum vor allem um gereichte Häuser, das typische „Bremer Haus“, in Bremerhaven hingegen um freistehende Häuser. Ungefähr zwei Drittel der Gebäude mit Wohnraum in den Städten Bremen und Bremerhaven beinhalten je eine Wohnung. Größere Einheiten mit 7 und mehr Wohnungen sind in Bremerhaven anteilig stärker vertreten als in der Stadt Bremen. In beiden Städten ist etwa die Hälfte des aktuellen Gebäudebestandes zwischen 1949 und 1978 entstanden, jüngeren Datums sind in beiden Städten knapp über 20 Prozent der Gebäude.

### Ergebnisse zu ausgewählten Wohnungsmerkmalen

#### Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum \*) nach Raumzahl am 9. Mai 2011



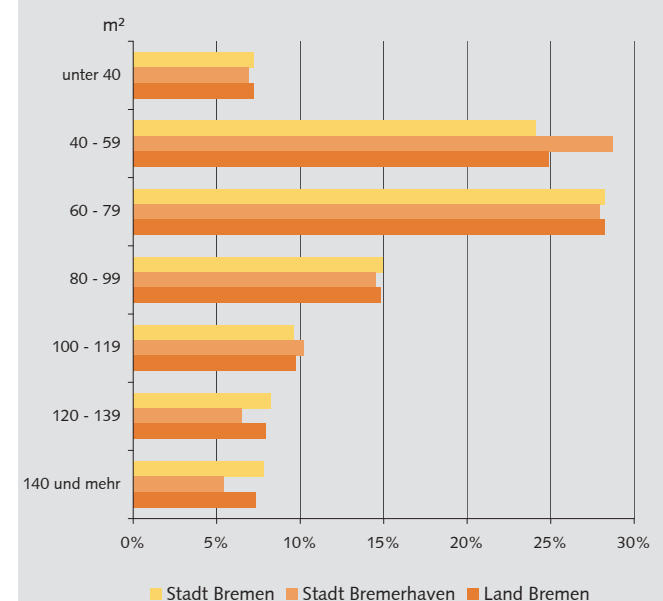
In den Städten Bremen und Bremerhaven befinden sich in der Mehrzahl 3 oder 4 Räume (inkl. Küche) in den Wohnungen. Die Wohnungen in der Stadt Bremen weisen im Durchschnitt etwas mehr Räume auf (4,0) als in Bremerhaven (3,7). Wohnungen mit 5 und mehr Räumen kommen in der Stadt Bremen häufiger vor als in Bremerhaven.

#### Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum \*) nach Art der Wohnungsnutzung am 9. Mai 2011

Art der Wohnungsnutzung	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
	in %		
Wohnungen insgesamt	100	100	100
Von Eigentümer/-in bewohnt	38,3	28,7	36,5
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58,5	64,4	59,6
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,5	0,3
Leer stehend	3,0	6,4	3,7

Der Anteil des vom Eigentümer oder von der Eigentümerin genutzten Wohneigentums in der Stadt Bremen ist höher als in Bremerhaven. Entsprechend ist der Anteil der vermieteten oder mietfrei überlassenen Wohnungen in der Stadt Bremen niedriger. In Bremerhaven stehen mehr (6,4 Prozent) Wohnungen leer als in der Stadt Bremen (3,0 Prozent).

#### Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum \*) nach ihrer Größe am 9. Mai 2011



Die Verteilung über die Wohnungsgrößenkategorien ist in den Städten Bremen und Bremerhaven ähnlich, über die Hälfte aller Wohnungen ist zwischen 40 und 80 m<sup>2</sup> groß. In Bremerhaven sind Wohnungsgrößen mit 40 bis 59 m<sup>2</sup> am häufigsten vertreten, in der Stadt Bremen dagegen die größeren Wohnungen zwischen 60 und 79 m<sup>2</sup>.

\*) Alle Angaben beziehen sich auf Gebäude mit Wohnraum. Bei Gebäuden mit Wohnraum handelt es sich um für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Stand Mai 2013.